

KAMPF DEM US-IMPERIALISMUS

STOPP DEM WIRTSCHAFTSKRIEG GEGEN CUBA

Die cubanische Revolution im Fadenkreuz und Würgegriff des menschenverachtenden US-Imperialismus

Cuba - 67 Jahre nach der siegreichen Revolution 1959 und 64 Jahre unter der US-Wirtschafts-, Handels- und Finanz-Blockade - verschärft die kriminelle Trump/Vance/Rubio-Regierung den Wirtschaftskrieg und zerstört den Cubaner*innen die Lebensgrundlagen!



Dieses Ziel hatte seither jede US-Regierung, denn schon im Jahre 1960 formulierte es der US-Vizestaatssekretär Lester D. Mallory im US-Außenministerium klar: „**Die Mehrheit der Cubaner unterstützt Castro (...) Der einzig vorhersehbare Weg, die innere Unterstützung (der Regierung) zu verlieren, besteht darin, durch Enttäuschung und Unzufriedenheit, die auf wirtschaftlicher Unzufriedenheit und Not beruhen, zu entfremden (...) Es sollten alle möglichen Mittel unverzüglich ergriffen werden, um das wirtschaftliche Leben Kubas zu schwächen (...) Cuba Geld und Lieferungen zu verweigern, die Geld- und Reallöhne zu senken, Hunger, Verzweiflung zu erzeugen und die Regierung zu stürzen.**“

Sie sagen es sogar offen: Mit der kriminellen, völkerrechtlich geächteten Hungerwaffe und daraus folgender Verzweiflung die Menschen zum Aufstand zu bringen!

Diese brutale und klar formulierte US-Politik bestimmt seit 1962 ununterbrochen die Realität in Cuba. Laufend wurde die Blockade durch fast alle US-Regierungen verschärft:

- 1982 "State Sponsors of Terrorism Act"
- 1992 "Cuban Democracy Act / Torricelli Act".
- 1996 "Helm-Burton Act" I, II, III (2019)
- Die Trump/Vance/Rubio-Regierung erhofft sich seit 2025 die lang ersehnte Möglichkeit, mit dramatischen Verschärfungen der Sanktionen aufgrund des «State Sponsors of Terrorism Act», der cubanischen Revolution den Todesstoß zu versetzen.

Zudem hebeln sie ihre eigenen kapitalistischen Gesetze des «freien» Welthandels aus und kapern u.a. auf offener See Öltanker, die nach Cuba fahren! Nach der faktischen Eroberung Venezuelas, bei der auch kolumbianische Fischer - als «Terroristen» denunziert und damit «vogelfrei» zum Abschuss freigegeben - im Meer in ihren Booten erschossen wurden, zieht sich der imperialistische Würgegriff nun um Cuba noch enger! Auch weitere Länder Lateinamerikas wie Mexico und Brasilien werden durch die USA kaltblütig erpresst - mit dem folgeschweren Resultat, dass nun kein Tropfen Erdöl mehr nach Cuba geliefert wird!

Diese Erdrosselungspolitik verursacht heute in Cuba tagtäglich verheerende Wirkung. Wenn man aufzählt, was im alltäglichen Leben alles fehlt – Medikamente, Öl/Benzin, und damit auch Strom für die elektrische Versorgung, Transportmittel, Arbeitsgeräte in der Landwirtschaft, usw. - gibt diese Aufzählung jedoch noch lange nicht wieder, was das konkret für die Menschen auf Cuba heisst.

«Die Blockade hat direkt und indirekt zum Verlust zahlreicher Menschenleben geführt, und die Entscheidung der USA, diese Blockade aufrechtzuerhalten, solange das cubanische Volk nicht beschliesst, sich zu beugen, zeigt, dass die USA entschlossen sind, Massnahmen aufrechtzuerhalten, die darauf abzielen, langfristig die physische Zerstörung zumindest eines Teils des cubanischen Volkes zu bewirken. Eine solche Haltung könnte den Tatbestand des Völkermordes erfüllen.» (Schlussfolgerung des Brüsseler Tribunals vom 17.11. 2023 gegen die US-Blockade)

Blockade)

(US-)Sanktionen töten weltweit jedes Jahr über ein halbe Million Menschen! Was Sanktionen – manchmal verharmlosend «Embargo» genannt - eigentlich bedeuten, zeigt in einer bahnbrechenden Studie mit dem Titel „Effects of international sanctions on age-specific mortality: a cross-national panel data analysis“, die in einer der renommiertesten

medizinischen Fachzeitschriften, *The Lancet Global Health* veröffentlicht wurde, die globalen Auswirkungen von Sanktionen auf die Sterblichkeit in verschiedenen US- und europäisch-sanktionierten Ländern. Die Autoren schätzen, dass Wirtschaftssanktionen der USA und Europas in den letzten Jahren mit etwa 564.000 Todesfällen pro Jahr in Verbindung stehen – eine Zahl, die mit den jährlichen Kriegstoten weltweit vergleichbar ist und diese nach einigen Schätzungen sogar übersteigt. Die größte Belastung trifft Kinder und ältere Menschen, wobei mehr als die Hälfte der Todesfälle bei Kindern unter fünf Jahren auftritt.

Doch die Situation in Cuba ist heute noch viel fataler als 2023, die Menschen leiden tagtäglich: Wie soll die Familie morgens, mittags oder abends die Kinder ernähren, wenn gerade wieder, wie jeden Tag der Strom stundenlang ausfällt? Wie sollen die Kinder im Dunkeln Schulaufgaben machen oder auch spielen können? Wie können Handwerker*innen Aufträge ausführen, wenn ohne Strom die Arbeitsgeräte nicht funktionieren und also Arbeit nicht zu machen ist? Wie können Spitäler Patient*innen professionell behandeln, wenn Medikamente und moderne lebenswichtige Geräte fehlen oder wegen Stromausfällen nicht laufen, was zu verheerenden mitunter tödlichen Folgen für die zu behandelnden Patient*innen führt? Wie kommen die Menschen zur Arbeit, zu Familienbesuchen, zu Kulturanlässen, wenn es keinen Transport gibt? 2 Millionen Menschen – darunter viele junge, gut ausgebildete – sind in den letzten Jahren ausgewandert, weil sie keine ausreichenden Verdienstmöglichkeiten und Lebensperspektiven haben. So soll Cuba zusätzlich ausgeblutet werden!

Die grosse Mehrheit der cubanischen Bevölkerung will sich dem US-Diktat jedoch nicht beugen. Die USA sowie der ganze imperialistische Globale Norden unterschätzen das Bewusstsein und den Willen der Cubaner*innen, ihre erkämpfte Unabhängigkeit und siegreiche Revolution zu verteidigen.

Kulturanlässe? Natürlich! Für Cuba ist Kultur der Lebensnerv und deshalb trifft man trotz allem kulturelle Aktivitäten überall an: Jüngst das berühmte internationale Jazzfestival, Kino-, Theater-, Tanzfestivals von Ballett, Danza Contemporánea, traditionelle cubanische Tänze, usw. **«Aquí no se rinde nadie»** hat aktuell zwar vielleicht nicht mehr dieselbe grosse Ausstrahlung wie früher, ist aber überall präsent und zeigt sich eben auch in der Kultur. Zudem organisieren sich überall viele aktive Menschen, Gruppen, - ausdrücklich auch viele jüngere, an den Unis oder in anderen Zusammenhängen - die mit grosser Energie zukunftsorientierte Projekte auf und für Cuba realisieren. Auch gab es in jüngster Zeit auch viele Demonstrationen mit grosser Beteiligung gegen die kriminelle US-Aggression gegen Venezuela, sowie weitere Drohungen und Verschärfungen gegen Cuba. Die Stimmung ist jeweils sehr kämpferisch und auch internationalistisch:

«Desde Venezuela a Palestina: Muerte al Imperialismo!»

Mit einem ambitionierten, gross angelegten Solarstromprojekt versucht die cubanische Regierung von der Erdöl-abhängigkeit wegzukommen. Es sollen nicht nur zentrale Orte wie Spitäler, Unis, Verwaltungen, usw. davon profitieren, sondern auch kleinere Solarprojekte für Haushalte, Gemeinschaften, bäuerliche Betriebe.

Doch wie den Strom im Land verteilen, wenn die alte Strominfrastruktur immer wieder kollabiert? Ohne die Aufhebung der US-Blockade mit ihrer extraterritorialen Anwendung ist eine grundsätzliche Änderung der Situation schwierig.

Die Banken in der «neutralen» Schweiz? Diese sind ebenso Komplizinnen, so wie auch Cassis, Repräsentant der Schweiz und damit des Depositarstaates der Genfer Konvention, zudem seit März 2019 vom Parlament beauftragt, Schritte gegen die US-Blockade zu veranlassen. Doch Fehlanzeige, er ist lieber Komplize des völkermordenden Imperialismus (was ihm beim Genozid in Gaza jetzt eine Klage vor dem Internationalen Strafgerichtshof eingebracht hat!).

Die imperialistischen Kriege – ob mit Bomben, Panzern, Scharfschützen oder eben durch wirtschaftliche Erdrosselung – werden in den kapitalistischen Zentren des Globalen Nordens geplant, organisiert, ausgeführt - durch Politiker*innen, Parteien, Banken, (Rüstungs-)Konzerne, Medien!

Kampf dem Imperialismus hier und überall!

Kämpfen wir hier in den imperialistischen Zentren mit den Menschen in Lateinamerika / Abya Yala gegen die kolonialen und kapitalistischen Interessen und imperialistischen Kriege und Kriegsdrohungen - für ein gerechtes und würdiges Leben!

Cuba resiste! Cuba sí - Bloqueo no! Cuba no está sola!



AUFRUF:

Kundgebung am Freitag, 27.02.2026 um 18 Uhr, Ort wird bekannt gegeben auf:

Cuba Solidarität Vilma Espín Zürich-Ostschweiz www.cuba-solidaritaet.ch/

Insta: cuba_vilma_espín